

L01998 Franz Blei an Arthur  
Schnitzler, [Anfang? Januar 1911]

DR. FRANZ BLEI

MÜNCHEN  
Tengstraße 41

Verehrter Herr Doktor,

den Aufsatz über Ch. L. Philippe, von D<sup>r</sup> Georg von Lukacs schicke ich Ihnen,  
sowie ich ihn zurück[be]komme – ich fürchte zwar, er wird für die N. F. P. zu lang  
sein, so etwa 10 Spalten. Aber, er wird doch Sie interessieren.

An Forte dei Marmi will ich Sie noch erinnern. Weg: Florenz–Pisa–Pietrasanta.  
Von da im Wägelchen. Ein Haus (5 Zimmer) mit Garten kostet für die Saison (ein  
Wort zu grossartig für das ganz unluxuriöse Forte), d. h. 1. Juni bis Ende Septem-  
ber 400–500 francs. Die Capana für diese Zeit etwa 80 frs. Die Person, die kommt,  
um einzukaufen, zu kochen, aufzuräumen, bekommt 1 Lira pro Tag – wenn sie  
im Haus schläft 20 frs im Monat. Der sehr schöne Strand ist 4–5 Stunden lang,  
reicht von Viareggio bis Massa Carrara. Es giebt Wälder und die sehr schönen  
Carraraberge. Es regnet so gut wie nie und die Wärme ist immer erträglich. –

Pensionen nehmen 7 frs pro Tag den erwachsenen Menschen, Kinder 3 frs.

Es ist sehr schön, sehr still da und sehr viel Raum. An den Lido dürfen Sie nicht  
denken.

Das ist alles was über Forte zu sagen ist.

Herzlich Ihr ergebener

Frz Blei

20

✦ Versand durch Franz Blei am [Anfang? Januar 1911] in München  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [2. 1. 1911 – 6. 1. 1911?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 14.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1068 Zeichen  
Handschrift: grüne Tinte, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Jänner 911«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »7«

4 Aufsatz] Ein Teil davon erschien unmittelbar nach dem Brief gedruckt: Georg von  
Lukacs: *Über Sehnsucht und Form*. In: *Die neue Rundschau*, Jg. 22, H. 2, Februar 1911,  
S. 192–198.

4 Lukacs] korrigiert aus: »Lukasc«

5 zurückbekomme] Zwei Briefe von Blei an Lukács lassen diesen Brief näher eingren-  
zen. Am 26. 12. 1909 schrieb Blei, Schnitzler habe ihn bei einem Treffen in München  
um den Text gebeten (Georg Lukács: *Briefwechsel 1902–1917*. Herausgegeben von Éva  
Karádi und Éva Fekete. Stuttgart: Metzler 1982, S. 189). Am 6. 1. 1910 schrieb Lukács,  
er nehme die Vermittlung zur *Neuen Freien Presse* an (ebd., S. 196). Da eine solche Ver-  
mittlung nicht stattgefunden hat, der Text aber schon ab Mitte des Monats für *Die neue  
Rundschau* blockiert gewesen sein musste, ist der Brief davor anzusiedeln.

10 Capana] italienisch capanna: Hütte

QUELLE: Franz Blei an Arthur Schnitzler, [Anfang? Januar 1911]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01998.html> (Stand 14. Februar 2026)